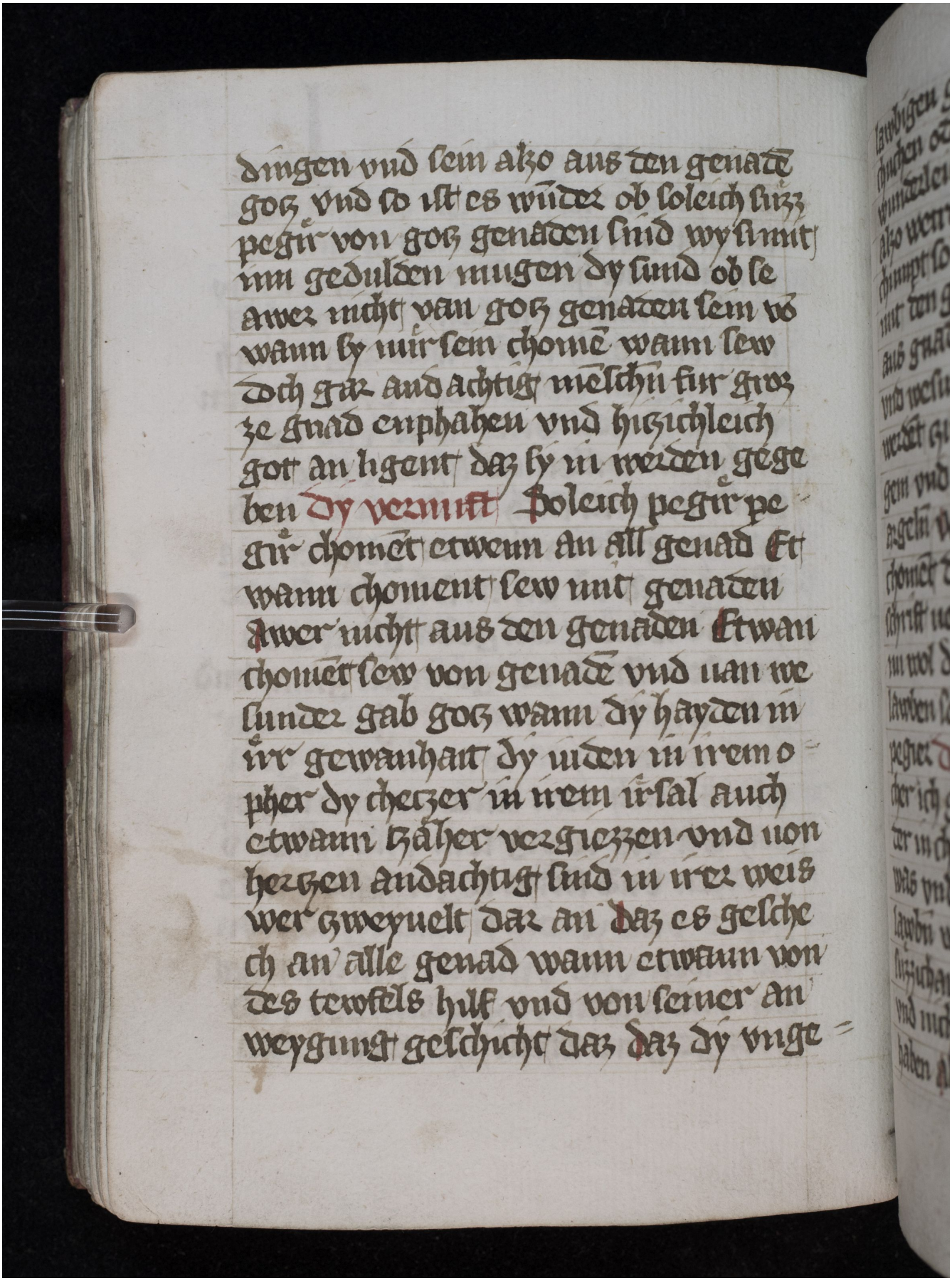
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



dingen vnd sein alzo aus den genadē
gotz vnd so ist es wūder ob soleich sūzz
pegir von gotz genaden sind wy si mit
im gedulden mugen dy sund ob se
awer nicht van gotz genaden sein vō
wann sy nur sein chomē wann sew
doch gar andachtig mēschn fur groz
ze gnad enphahen vnd hitzichleich
got an ligent daz sy in werden gege
ben Dy vernunft Soleich pegir pe
gir chomēt etwenn an all genad Et
wann choment sew mit genaden
Awer nicht aus den genaden Etwan
chomēt sew von genadē vnd van we
sunder gab gotz wann dy hayden in
irr gewanhait dy iuden in irem o
pher dy chetzer in irem irsal auch
etwann zaher vergiezzen vnd von
hertzen andachtig sind in irer weis
wer zweyuelt dar an daz es gesche
ch an alle genad wann etwann von
des tewfels hilf vnd von seiner an
weygung geschicht daz daz dy vnge